

SCHLÜSSELSÄTZE FÜR DIE THANKSGIVING-KONFERENZ 2020

**Der Christus, der für den einen neuen Menschen unsere Kultur mit Sich Selbst ersetzt,
ist der allumfassende, weite Christus, der den Vorrang hat,
die Zentralität und Universalität der Ökonomie Gottes.**

**Wenn wir die Vision von dem allumfassenden, weiten Christus haben,
Ihn als unser Leben und den Bestandteil unseres ganzen Seins erfahren
und Ihn anstatt unserer Kultur leben, wird der eine neue Mensch
auf praktische Weise unter uns erscheinen
und wir werden das Leben des neuen Menschen verwirklichen.**

**Wir müssen Tag für Tag mit der frischen Versorgung des Auferstehungslebens
erneuert werden, damit unsere Kultur ersetzt wird
und wir in Wirklichkeit zum einem neuen Menschen werden,
indem wir so neu wie das Neue Jerusalem werden.**

**Wir müssen das Leben des einen neuen Menschen anstatt unserer Kultur leben,
indem wir Christus lernen, so wie die Wirklichkeit in Jesus ist;
die Art und Weise, wie der Herr Jesus auf der Erde lebte,
ist die Art und Weise, wie der eine neue Mensch heute leben sollte.**

**Gliederung der Botschaften
für die Thanksgiving-Konferenz
22.-25. Mai 2020**

**ALLGEMEINES THEMA:
DER ALLUMFASSENDE, WEITE CHRISTUS
ERSETZT DIE KULTUR FÜR DEN EINEN NEUEN MENSCHEN**

Botschaft eins

**Die dringende Notwendigkeit, dass unsere Kultur
durch den allumfassenden, weiten Christus ersetzt wird**

Bibelverse: Kol. 1:12–13, 15–18, 27; 2:8, 14–15; 3:4, 10–11

I. Der Kolosserbrief wurde geschrieben, weil die Gemeinde in Kolossä mit der Kultur durchdrungen war und die Heiligen durch die Kultur von Christus abgelenkt worden waren – 2:8, 16–17; 3:10–11:

- A. In Kolossä hatte die Kultur die Gemeinde überflutet, Christus ersetzt und die Heiligen als Beute weggeführt – 2:8.
- B. Der Feind Gottes benutzt die Kultur, um Christus zu ersetzen; er wird versuchen, die guten Aspekte der Kultur dazu zu verwenden, Christus zu ersetzen – vgl. Phil. 3:4–8.
- C. Nach dem Kolosserbrief wird Christus durch die Kultur ersetzt; der Kolosserbrief zeigt, dass unsere Kultur das höchste Stadium der Entwicklung eines Ersatzes für Christus darstellt.
- D. Im Kolosserbrief bezieht sich *die Gewalt der Finsternis* besonders auf die guten Aspekte der Kultur und unseres natürlichen Seins – 1:12–13:
 - 1. Die Heiligen in Kolossä kamen unter die Gewalt der Finsternis, indem sie es den höchsten Aspekten der Kultur erlaubten, in die Gemeinde einzudringen – 2:8.
 - 2. Die höchsten Errungenschaften der Kultur sind dennoch Aspekte der Gewalt der Finsternis, durch die Satan die Menschen kontrolliert – 1:13.
 - 3. Alles, was ein Ersatz für Christus ist, wird zur Gewalt der Finsternis, um uns zu kontrollieren – V. 13.

II. Die menschliche Kultur entstand nach dem Sündenfall – 1.Mose 4:16–22:

- A. Nachdem Kain die Gegenwart Gottes verlassen hatte, errichtete er eine Stadt zu seinem Schutz und zu seiner eigenständigen Existenz – V. 16–17:
 - 1. Innerhalb dieser Stadt brachte er eine Kultur ohne Gott hervor, eine gottlose Kultur.
 - 2. Im Garten war Gott alles für den Menschen – sein Schutz, sein Lebensunterhalt, seine Versorgung und sein Vergnügen; als der Mensch Gott verlor, verlor er alles.
 - 3. Der Verlust Gottes zwang den Menschen, eine menschliche Kultur zu erfinden, deren Hauptelemente Städte für die Existenz, Viehzucht für den Lebensunterhalt, Musik für den Genuss und Waffen zur Verteidigung waren – V. 20–22.

- B. Scheinbar wurde eine Kultur ohne Gott vom Menschen erfunden, der sich weigerte, Gottes Weg zu gehen, und dadurch Gott verlor; tatsächlich war der innere Faktor der Kultur die Anstiftung und Aufwiegelung Satans, des Feindes Gottes, in dem Menschen, der sich von Gott entfernte hatte – V. 7, 16–17; Mt. 12:26:
 1. Eine solche Kultur, die ohne Gott war und mit Satan vereint war, wurde zu einem Muster, das alle menschlichen Kulturen im Laufe der Zeitalter repräsentiert und bedeutet, dass diese Kulturen ohne Gott sind und Satan gefolgt und mit Satan vereint sind – vgl. Lk. 4:6, Fußnote 1.
 2. Die gottlose Kultur begann als Same in 1. Mose 4, und sie wird sich durch die ganze Geschichte des Menschengeschlechts hindurch weiterentwickeln, bis sie in Offenbarung 18 in Babylon der Großen vollendet wird.
 3. Das Wort des Herrn in Matthäus 24:37–39 weist darauf hin, dass sich die gottlose Kultur zur Zeit Noahs in der Zeitperiode der Wiederkunft des Herrn bis zum Äußersten weiterentwickeln wird.

III. Die Kultur ist ein Hindernis für Gottes Vorsatz in Bezug auf Christus und die Gemeinde – Eph. 3:10–11; 5:32:

- A. Etwas sehr Listiges steht Christus und der Gemeinde im Weg; dieses listige sich widersetzende Element ist die Kultur – Kol. 3:10–11; Eph. 2:14–15; Kol. 2:14–15.
- B. Die Kultur ist ein großes Hindernis bei der Erfahrung von Christus; unbewusst und im Unterbewusstsein werden wir durch die Kultur von der Erfahrung und dem Genuss von Christus abgehalten – Phil. 3:7–8.
- C. Unser Hineinwachsen in Christus in allen Dingen und unser Hingelangen zu einem gereiften Menschen wird durch unsere listige, verborgene Kultur behindert – Kol. 2:19; Eph. 4:13, 15–16.

IV. Die menschliche Kultur steht im Gegensatz zum Königreich Gottes – Mt. 10:16–25, 34–39; 12:29, 46–50:

- A. Sündhafte Dinge stehen dem Königreich Gottes nicht so sehr entgegen wie die menschliche Kultur.
- B. Die menschliche Kultur ist zu einem grundlegenden Teil und zu einem großen Bestandteil des Königreiches Satans geworden – V. 26.
- C. Die Kultur ist zu einem Bollwerk Satans geworden; auf listige Weise behält er die Kultur in seiner Gewalt und nutzt sie, um dem Königreich Gottes entgegenzutreten – Apg. 26:18; Kol. 1:12–13.

V. Christus steht als der Allumfassende und Weite im Gegensatz zur Kultur und sollte unsere Kultur mit Sich Selbst ersetzen – V. 18; 3:4, 10–11:

- A. Der Zweck der umfassenden Offenbarung Christi im Kolosserbrief ist eine Abrechnung mit der Kultur – 2:8; 3:10–11.
- B. In diesem Brief stellt Paulus eine Vision von dem allumfassenden, weiten Christus vor, um uns mit der Tatsache zu beeindrucken, dass dieser Christus unsere Kultur ersetzen sollte – 1:27.

VI. Der Christus, der die Kultur ersetzt, ist der allumfassende, weite Christus, der den Vorrang hat, die Zentralität und Universalität von Gottes Ökonomie – V. 15–18; 2:16–17; 3:4, 10–11:

- A. Der Christus, der unsere Kultur ersetzen und zu Allem für uns werden kann, ist der allumfassende, weite Christus – 1:15, 18.
- B. Der Kolosserbrief wurde geschrieben, um den allumfassenden, weiten Christus zu offenbaren, der mit unserer Kultur abrechnet und unsere Kultur mit Sich Selbst ersetzt – 3:4, 10–11.
- C. In Seiner Errettung rettet Gott uns nicht nur von Sünde, Gericht, dem Feuersee, der Welt und dem Selbst; Er rettet uns auch von allem, was Christus ersetzt, einschließlich unserer Kultur – Hebr. 7:25.
- D. Der allumfassende, weite Christus ist in uns, und wir müssen es Ihm erlauben, unser ganzes Sein zu erfüllen und unsere Kultur mit Sich Selbst zu ersetzen – Eph. 3:17a; Kol. 1:27; 3:11.